

Kader für die moderne Landwirtschaft

Erfahrungen *mit* dem
Kaderentwicklungsprogramm
im *&rm* Schwerin-Land

Der VIII. Parteitag hob die Notwendigkeit einer systematischen Heranbildung der Kader bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft hervor. In diesem Sinne arbeitete die Kreisleitung Schwerin-Land ein Programm aus für die kadermäßige Sicherung der weiteren Intensivierung und des Übergangs zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation in der Pflanzen- und Tierproduktion für die Jahre 1972 bis 1975. Die gesellschaftliche Entwicklung des Kreises zu leiten heißt, einen großen Kreis von Kadern einzubeziehen und sie auf die Entwicklung vorzubereiten — von diesem Grundgedanken geht das Sekretariat aus.

Viel hängt von der Auswahl befähigter Menschen, von deren politischem und fachlichem Bildungsniveau und vom richtigen Einsatz der Kader ab. Das beweisen solche Genossen wie der Parteisekretär in der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Leezen, Genossin Ingeborg Sorgenfrei. Sie hatte sich bereits 1968/69 an der Kreisschule des Marxismus/Leninismus qualifiziert. Mit den Fortschritten in der Kooperation wurde Genossin Sorgenfrei über die Bezirksparteischule für eine Parteifunktion in der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Leezen vorbereitet. Sie war zuerst Sekretär der ständigen Parteigruppe. Die Kooperative Abteilung Pflanzenproduktion

Leezen festigte sich, und im Sommer 1973 war die Bildung einer Grundorganisation, bestehend aus 44 Genossen, möglich. Ihr Parteisekretär ist unsere vorwärtsdrängende, politisch qualifizierte Genossin Ingeborg Sorgenfrei. Das Wirken dieser Grundorganisation trug wesentlich dazu bei, eine hohe Effektivität der Pflanzenproduktion zu erreichen und den Volkswirtschaftsplan zu überbieten.

Leiter der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Grambow ist Genosse Gottlieb Wolf. Er war viele Jahre Direktor des volkseigenen Gutes. Er ist staatlich geprüfter Landwirt, hat die Bezirksparteischule besucht und steht heute an der Spitze eines Kollektivs von 277 Kollegen, die rund 5800 ha landwirtschaftliche Nutzfläche bewirtschaften. Mit diesem Kollektiv lernte Genosse Wolf die herangereiften Entwicklungsprobleme immer besser zu meistern. Geleitet von solchen bewährten Kadern, können die Genossenschaftsbauern, und Landarbeiter in den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion die Vorzüge des Sozialismus voll zur Geltung bringen.

Nach der Analyse langfristiges Programm

Ausgehend von den Anforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung, wollte das Sekretariat der Kreisleitung mit dem Kaderentwick-

Information

Erster Kurzlehrgang für Agitatoren

Einen Kurzlehrgang für über 50 Agitatoren führte kürzlich die Stadtbezirksleitung der SED Leipzig-Süd west durch. Vorträge und Problemdiskussionen machten die Agitatoren mit den politischen Aufgaben der Vorbereitung der Kommunalwahlen und des 25. Jahrestages der Republik vertraut. Ausgewertet wurden darüber hinaus bewährte Erfahrungen der Agitationsarbeit einer Grundorganisation.

Auf diesem Lehrgang nutzten die Agitatoren auch die Gelegenheit, ihre Kenntnisse darüber zu "erweitern, wie man lebendig und anschaulich diskutieren kann. Bandaufnahmen guter Redner ermunterten die Genossen, sich im Argumentieren zu üben. Sie machten sich auch mit dem Anfertigen von Wandzeitungen, Flugblättern und anderem schriftlichen Agitationsmaterial vertraut.

Diesem ersten Kurzlehrgang werden weitere folgen, vor allem für Genossen aus mittleren und kleinen Grundorganisationen. Das ist eine der Schlußfolgerungen, die die Stadtbezirksleitung Leipzig-Südwest bei der Auswertung dieser neuen Form der Qualifizierung der Agitatoren zog. Die anderen bewährten Formen der Anleitung und Qualifizierung, wie zum Beispiel die Agitatorenforen, verlieren damit keineswegs an Bedeutung. (NW)